

Die Abformung als Informationsmedium zwischen Praxis und Labor.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, Universität Kiel

Die zahnärztliche Abformung ist ein entscheidender Arbeitsschritt bei der Herstellung von Zahnersatz. Sie ist ein „Datenträger“ der wichtige Informationen des Patienten an das Labor übermittelt und trägt entscheidend zur Passgenauigkeit und Qualität des Zahnersatzes bei.

Der Kurs vermittelt Informationen zur Auswahl, Verarbeitung und indikationsgerechten Anwendung der Abformmaterialien sowie zur Fehleranalyse und Fehlervermeidung bei den verschiedenen Abformverfahren für festsitzenden/kombinierten Zahnersatz.

Themenschwerpunkte sind:

- Vorbereitung der Abformung
 - „What you see is what you get“
 - Fadentechnik für unterschiedliche Abformverfahren
 - Einfluss von Adstringenzen
- Werkstoffkundliche Eigenschaften
 - Hydrophilie verschiedener Materialien
 - Mechanische Eigenschaften
 - Verarbeitungszeiten und Abbindemechanismen
- Evaluation der verschiedenen Abformmaterialien
 - A-Silikone
 - K-Silikone
 - Polyether
- Abstimmung von Abformmaterial und Technik auf die Indikation
 - Monophasentechnik
 - Doppelmischtechnik
 - Korrekturtechnik
- Fehlerquellen und Tipps zu deren Vermeidung
 - Löffelauswahl
 - Verarbeitungsfehler
 - Standardisierung
- Besonderheiten bei Implantatabformungen
 - Direkte/indirekte Technik
 - Abformen ohne Abformung?
 - Erreichbare Genauigkeit